



Ev. Altenhilfezentrum

Haus Salem

Liebe Leserinnen und lieber Leser,

Der 14. Juli – der französische Nationalfeiertag – erinnert an den Sturm auf die Bastille im Jahr 1789 und damit an den Beginn der Französischen Revolution. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Diese Werte, einst revolutionär, sind heute Grundpfeiler unseres gemeinsamen Europas.

Der französische Nationalfeiertag steht jedoch nicht nur für das Geschichtsereignis, sondern auch für das “Savoir Vivre”, die Lebensart- und –freude unserer Nachbarn. Es ist die Kunst, das Leben zu genießen. Ein Café unter Platanen, ein Glas Wein bei Sonnenuntergang, ein Picknick mit Freunden – es ist diese Geisteshaltung, die uns ebenso fasziniert wie inspiriert.

Stellen Sie sich einen französischen Nachmittag vor – mit dem Duft von frisch gebackenem Gebäck, dem Klang nostalgischer Chansons und einem Hauch Lavendel in der Luft. Ein Café au Lait in der Hand, eine Tarte Tatin auf dem Teller, und dazu Geschichten und Rezepte, die zeigen, wie vertraut uns europäische Lebensart sein kann – auch jenseits der Landesgrenzen. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Frankreich? Welches französische Gericht ist Ihnen das Liebste?

Wir laden Sie ein, mit uns auf eine kleine Reise zu gehen – durch den Juli, durch Europa, und durch die vielen Facetten des guten Lebens.

Auch die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft spiegelt diese Lebensfreude auf besondere Weise wider. Das Endspiel der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 am 19. Juli im MetLife Stadium in den USA verbindet sportliche Höhepunkte mit dem Flair von Land und Austragungsort – ein weltumspannendes Fest ganz im Sinne französischer Lebenskunst. Freuen wir uns auf ein Sommermärchen.

Herzlichst, Ihr Team von Haus Salem

**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Herr Hans Dippel

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

16.07.2026 Frau Hildegard Brandt

20.07.2026 Frau Helga Peter

27.07.2026 Frau Ursula Peter



Wir trauern um

† 09.06.2026 Herr Wolfgang Jasch

† 24.06.2026 Frau Elisabeth Ohlmeier

† 29.06.2026 Herr Erich Jagielski



Was war los im Juni?

Erdbeertag im Haus Salem

Am 02.06.2026 stand bei uns alles im Zeichen der süßen roten Frucht! Gemeinsam haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner frische Erdbeerkuchen liebevoll belegt und eine leckere Erdbeerbowle zubereitet. Dabei wurden viele schöne Kindheitserinnerungen wach und es entstanden tolle Gespräche, fröhliche Momente und jede Menge Genuss. Der Duft frischer Erdbeeren und sommerlicher Leckereien zog durch das ganze Haus und sorgte für beste Stimmung. Ein rundum gelungener Erdbeertag mit vielen glücklichen Gesichtern!



Herzensbrecher auf vier Pfoten: Zu Besuch im Haus Salem

Am 06. Juni hatten wir ganz besonderen Besuch: Labrador-Rüde Anton war bei uns zu Gast und hat im Sturm alle Herzen erobert!



Wer braucht schon einen Gärtner, wenn man zwei so engagierte Power-Frauen mit grünem Daumen im Haus hat?



Erdbeeren selbst pflücken

Von frischen Erdbeeren kann man einfach nie genug bekommen! Da mussten wir nicht lange überlegen und sind der freundlichen Einladung vom Hof Siebold zum Erdbeerpflücken gerne gefolgt.



Sommerhitze!

Während draußen die Temperaturen in die Höhe kletterten, genossen unsere Bewohner einen herrlich erfrischenden Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre.



Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote, die unsere Bewohner dem Aushang auf den Wohnbereichen entnehmen können.

Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Donnerstag, 2.7.2026	16:00 Uhr Imker im Garten
----------------------	---------------------------

Donnerstag, 9.7.2026	10:00 Uhr Sommerfest im Garten
----------------------	--------------------------------

Donnerstag, 23.7.2026	10:15 Uhr Gottesdienst
-----------------------	------------------------

Donnerstag, 23.7.2026	16:00 Uhr Vorlesen von Herr Klemens
-----------------------	-------------------------------------

Sommerfest

Unser Sommerfest steht dieses Jahr unter dem Motto:

Landwirtschaft anno dazumal

Freuen Sie sich auf eine Reise voller Erinnerungen an die gute alte Zeit.

Ihr Team der Betreuung

Wie Herr Holle unfreiwillig ein kühlendes Bad nahm

von Kristin Simos

Herr Holle war schon immer ein Kater mit Ambitionen. Er war plüschig, selbstbewusst und davon überzeugt, dass jeder Gegenstand im Hof nur darauf wartete, von ihm inspiziert zu werden. An einem heißen Julitag hatten wir für die Kinder einen Aufstellpool aufgebaut – ein blauer Kreis, der in der Sonne wie ein kleines Meer funkelte. Herr Holle betrachtete das neue Objekt mit der gleichen Mischung aus Misstrauen und Faszination, mit der er auch fremde Schuhe oder offene Fenster taxierte.

Zunächst saß er auf dem Gartenzaun und beobachtete, wie die Kinder planschten und lachten. Offensichtlich konnte er nicht nachvollziehen, warum man sich freiwillig einer solch unangenehmen Sache wie Wasser aussetzen sollte. Die Kinder kletterten zum Aufwärmen aus dem Pool, und das Wasser wurde ruhig. Plötzlich schien der Poolrahmen eine große Faszination auf den Kater auszuüben. Er sprang von seinem Mäuerchen und setzte an, auf den Rand des Pools zu springen. Gespannt beobachteten wir gemeinsam mit den Kindern, ob er es tatsächlich schaffen würde, auf dem schmalen Rand zu landen und das Gleichgewicht zu halten. Und hopp! Tatsächlich schaffte er es, leicht schwan-kend, genau auf dem Poolrand zu landen. Stolz richtete er sich auf und begann, im Kreis zu balancieren, als befände er sich auf einem unsichtbaren Laufsteg. Die Kinder riefen ihm zu, der Filius klatschte vor Vergnügen und Herr Holle schritt mit erhobenem Schwanz seine Runden – ein kleiner, pelziger Akrobat, der die Hitze des Tages mit eleganter Gelassenheit austrickste. Je länger er lief, desto sicherer wurde er.

Plötzlich landete auf dem gegenüberliegenden Beckenrand ein kleiner Vogel, der nach ein wenig Wasser suchte. Herr Holle starrte ihn an und vergaß dabei völlig, dass zwischen ihnen eine Wasserfläche lag. Er trat Pfote für Pfote vor, als wäre es fester Boden. Ein kurzer Ausrutscher, ein unglücklicher Schwung – und er fiel, drehte sich in der Luft und landete mit einem nassen Platschen mitten im Pool.

Für einen Herzschlag herrschte Stille. Dann brach ein Durcheinander aus: Kinderstimmen, ein hastiges „Oh nein!“ und der Filius, der sofort an den Rand sprang. Herr Holle tauchte auf, tiefend und empört, mit großen Augen. Er paddelte, fand Halt am Rand und zog sich mit einem eleganten, wenn auch nassen Schwung heraus. Sein Fell klebte an seinem Körper, und er war plötzlich nur noch halb so groß. Anstatt Panik gab es Gelächter, und die Kinder wickelten ihn vorsichtig in ein Handtuch. Wir rubbelten ihn so gut es ging trocken.

Herr Holle saß da, ein wenig gedemütigt, aber mit der Würde eines Katers, der weiß, dass er Grenzen ausgelotet hat. Nach ein paar Minuten begann er, sich hingebungsvoll und ausgiebig zu putzen, als wolle er die ganze Szene buchstäblich ausradieren.



Kalenderblatt Juli 2026

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage
		1	2	3	4	5	4.7. Mariä Heimsuchung
6	7	8	9	10	11	12	4.7. Unabhängigkeitstag USA
13	14	15	16	17	18	19	14.7. franz. Nationalfeiertag
20	21	22	23	24	25	26	19.7. Fußball-WM: Finale
27	28	29	30	31			

Juli – jetzt wird es heiß ...

Im Juli 2026 können wir uns auf sommerliche Wärme, lange Tage und viele schöne Erinnerungen freuen. Für viele von uns weckt dieser Monat Bilder von Urlauben am See, Ausflügen ins Grüne oder fröhlichen Familienfesten. Die Natur zeigt sich jetzt von ihrer schönsten Seite und lädt dazu ein, Zeit im Freien zu verbringen oder einfach die Sonne zu genießen.

Jetzt haben viele heimische Früchte und Gemüsesorten Saison: saftige Stachelbeeren, süße Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren und erste Pfirsiche. Auch Gemüse wie Tomaten, Gurken, Zucchini, Bohnen und frischer Salat sind Teil des Plans.

Besonders bekannt sind auch die sogenannten "Hundstage", die meist Ende Juli beginnen und für die heißesten Tage des Jahres stehen. Der Name kommt vom Sternbild Großer Hund. Der Juli ist eine genussvolle Zeit, die Erinnerungen an Sommer früherer Jahre wachruft und zum Austausch schöner Erlebnisse einlädt.



Rückblick: 30. Juli 1966, Wembley-Stadion

Juli 1966 im Wembley-Stadion: Im WM-Finale zwischen England und Deutschland fällt in der Verlängerung das berühmte „Wembley-Tor“. Geoff Hurst trifft, doch ob der Ball hinter der Linie war, ist bis heute umstritten. England gewinnt 4:2. Für Deutschland bleibt es eine bittere Niederlage – und ein Moment, der Diskussionen über Fairness und Technik im Fußball auslöste.

Rückblick: 4. Juli, vor 250 Jahren

Am 4. Juli 1776 verabschiedeten die dreizehn britischen Kolonien in Nordamerika die Unabhängigkeitserklärung der USA und erklärten damit ihre Loslösung von Großbritannien. Zu den wichtigsten Verfassern gehörte Thomas Jefferson, der von weiteren Politikern seiner Zeit unterstützt wurde.

In der Erklärung wurde festgehalten, dass alle Menschen von Geburt an gleich sind und unveräußerliche Rechte besitzen, darunter das Recht auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glück. Diese Gedanken waren für die damalige Zeit revolutionär und beeinflussten viele demokratische Bewegungen weltweit.

Sternzeichen



Krebs 22.6.–22.7.

Empfindsam und fürsorglich, mit starkem Familiensinn. Krebse suchen Geborgenheit und geben Sicherheit.

Löwe 23.7.–23.8.

Stolz, strahlend und voller Energie. Löwen lieben es, im Mittelpunkt zu stehen, und besitzen zugleich ein großzügiges Herz.



Bauernregel

Wie der Juli sich verhält, ist's um den Winter bestellt.

Gesund im Juli: Gut durch heiße Tage – was jetzt guttut

Wenn im Juli die Temperaturen steigen, spüren viele ältere Menschen die Hitze besonders deutlich. Der Körper kann sich nicht mehr so gut anpassen, das Durstgefühl ist oft geringer – umso wichtiger ist es, bewusst auf sich zu achten.

An heißen Tagen beginnt der beste Schutz bereits am Morgen. Früh zu lüften bringt kühle Luft in den Raum, danach sollten Fenster und Vorhänge geschlossen bleiben, damit die Hitze draußen bleibt. So entsteht eine angenehme Umgebung, in der man sich wohler fühlt.

Ein zentraler Punkt ist das Trinken. Auch ohne Durst sollte regelmäßig Flüssigkeit aufgenommen werden – ideal sind Wasser, Saftschorlen oder ungesüßte Tees. Kleine Mengen über den Tag verteilt sind oft bekömmlicher als große Mengen auf einmal.

Eine bereitgestellte Karaffe oder ein gefülltes Glas in Sichtweite kann daran erinnern.



Beim Essen empfiehlt sich leichte Kost. Frisches Obst, Salate, Gemüse oder Milchprodukte belasten den Körper weniger als schwere Speisen. Mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt sind angenehmer und unterstützen das Wohlbefinden. Besonders wasserreiche Lebensmittel wie Melonen oder Gurken helfen zusätzlich.

Auch Bewegung bleibt wichtig, sollte aber angepasst werden. Spaziergänge oder kleine Aktivitäten sind am besten in den kühleren Morgen- oder Abendstunden geeignet. In der Mittagshitze ist es sinnvoll, sich auszuruhen und möglichst im Schatten oder in kühlen Räumen zu bleiben.

Leichte, luftige Kleidung und eine Kopfbedeckung im Freien schützen zusätzlich vor der Sonne. Wer auf seinen Körper hört und sich diese einfachen Gewohnheiten aneignet, kann auch heiße Sommertage gut und sicher genießen.

Reiselust – Meeresbrise auf Mallorca

Es ist soweit - fünf Freundinnen machen sich auf den Weg zu einer ganz besonderen Reise. Seit 30 Jahren fahren wir einmal im Jahr gemeinsam für ein Wochenende los – zum Entspannen, Klönen und Erzählen. Dieses Jubiläum feiern wir nun auf ganz besondere Weise: mit einer Reise nach Mallorca. Und als wäre das nicht schon perfekt genug, hat eine von uns dort eine Finca, die für ein paar Tage unser Zuhause sein wird.



Es gibt Orte, die man besucht – und solche, die man fühlt. Santanyi und das nahegelegene Cala Figuera im Südosten Mallorcas gehören für uns ganz klar zur zweiten Kategorie. Schon

bei der Ankunft liegt etwas in der Luft, das sich kaum beschreiben lässt: eine Mischung aus warmem Stein, salziger Meeresbrise und diesem besonderen Gefühl, gemeinsam hier zu sein. Fünf Freundinnen, verbunden durch drei Jahrzehnte voller Erinnerungen – und mittendrin dieses neue Kapitel.

Santanyi empfängt uns mit seinen schönen Häusern, die in der Sonne leuchten. Wir schlendern durch die engen Gassen, ohne Ziel, ohne Eile. Es ist Markttag, und der Ort pulsiert. Zwischen den Ständen entdecken wir handgefertigte Keramik, fein gewebte Stoffe und schöne Lederwaren. Ich will nicht sagen, dass wir nun in einen Kaufrausch kamen, aber so etwas ähnliches, denn wir waren mit anprobieren beschäftigt. Wir lachten viel, denn auch wir wurden alt und die Klamotten sitzen nun mal nicht mehr so – wie damals....

Wir lassen uns treiben, genießen süße Ensaimadas und frisches Obst, dessen Geschmack intensiver ist als alles, was wir von zuhause kennen. Stimmengewirr erfüllt die Luft, vermischt mit dem Klirren von Gläsern aus den kleinen Cafés am Platz. Die Zeit scheint hier langsamer zu vergehen – oder vielleicht spielt sie einfach keine Rolle für uns.

Am nächsten Tag zieht es uns hinunter nach Cala Figuera. Schon der Weg dorthin war wirklich schön. Alte Bäume säumen die Straßen, und immer wieder blitzt das Meer zwischen ihnen auf. Cala Figuera selbst wirkt wie ein gemaltes Bild. Die schmale Bucht zieht sich tief ins Land hinein, gesäumt von weißen Häusern mit grünen Fensterläden. Im ruhigen Wasser schaukeln kleine Fischerboote.

Wir setzen uns gemeinsam an den Rand des Hafens und beobachten das Treiben. Ein Fischer bereitet seine Netze vor, während ein anderer gerade mit seinem Boot zurückkehrt. Möwen ziehen ihre Kreise, und irgendwo klappert leise ein Mast im Wind. Es ist kein spektakulärer Ort im klassischen Sinne – und gerade deshalb so beeindruckend. Alles wirkt ursprünglich, fast unberührt.

Später folgen wir einem kleinen Pfad entlang der Küste. Die Felsen fallen steil ins türkisfarbene Wasser ab, das in der Sonne glitzert. Immer wieder bleiben wir stehen, um den Moment festzuhalten – oder einfach nur zu genießen. Der Duft von Pinien mischt

sich mit dem Salz des Meeres, und der Wind trägt ein leises, beruhigendes Rauschen mit sich. Wir sitzen mit einem Glas Wein



zusammen, und wissen, dass diese Reise mehr als nur ein Urlaub ist. Ein Hoch auf unsere Freundschaft.

Santanyí und Cala Figuera sind keine Ziele für schnelle Besuche. Sie sind Orte zum Verweilen, zum Beobachten, zum Durchatmen. Orte, die uns das Gefühl geben, für einen Moment Teil von etwas Einfachem und zugleich Wunderschönem zu sein.

Und während wir am Abend zurück zur Finca fahren, durch die ruhigen Gassen und die milde Nacht, wird uns klar, manche Reisen enden nicht wirklich. Sie

bleiben – in uns, in unseren Erinnerungen und in all den kommenden gemeinsamen Wochenenden. Wie ein warmer, leiser Nachklang.

Erklär mir mal: Unboxing

„Unboxing“ bedeutet wörtlich „auspacken“ und beschreibt das Öffnen und Vorführen neuer Produkte – oft gefilmt und online geteilt. Besonders bei Jüngeren beliebt, geht es dabei um Neugier, Überraschung und die Freude am Neuen, ähnlich wie beim Öffnen eines Geschenks. Sie verfolgen mit Spannung, wie ihr Social Media-Idol ein neues Produkt auspackt und testet.

Oft ist Unboxing auch gleichzeitig mit einem kleinen Produkttest verbunden. Gerade auf Youtube finden sich ausführliche Unboxing-Videos, die sich besonders mit technischen Neuheiten wie Smartphones oder Kameras beschäftigen und den Zuschauern eine erste Orientierung über das entsprechende Produkt bieten.

Wissenswert: Petrichor – der Duft des Regens

Es ist ein Geruch, den viele Menschen lieben, aber kaum jemand beim Namen kennt: Petrichor. Gemeint ist jener erdige, frischer Duft, der entsteht, wenn nach längerer Trockenheit die ersten Regentropfen auf den Boden fallen. Der Begriff wurde 1964 von australischen Wissenschaftlern geprägt und setzt sich aus dem griechischen „petra“ (Stein) und „ichor“ – dem mythischen Lebenssaft der Götter – zusammen. Poetisch betrachtet ist Petrichor also der „Lebenssaft des Steins“, ein sinnliches Bindeglied zwischen Natur und Erinnerung.

Wie entsteht Petrichor?

Die Ursache liegt in einem Zusammenspiel biologischer und physikalischer Prozesse. Während Trockenperioden sondern Pflanzen bestimmte Öle ab, die sich auf Oberflächen anreichern. Gleichzeitig produzieren Bodenbakterien den Stoff Geosmin, der für den intensiven, erdigen Geruch verantwortlich ist. Wenn Regentropfen auf trockene, poröse Böden treffen, entstehen winzige Luftbläschen, die beim Platzen diese Duftstoffe in die Luft schleudern. Besonders bei leichtem Regen ist dieser Effekt deutlich wahrnehmbar.

Warum berührt uns dieser Duft?

Petrichor berührt uns nicht nur durch seinen Duft, sondern auch durch die Erinnerungen und Gefühle, die er auslöst. Der menschliche Geruchssinn reagiert besonders empfindlich auf Geosmin – ein Stoff, der diesen erdigen Geruch prägt – und das schon in winzigen Mengen. Evolutionsbiologisch könnte das mit der Fähigkeit zusammenhängen, Wasserquellen frühzeitig zu erkennen – eine Fähigkeit, die für die Menschen überlebenswichtig war!



Rezept von der Enkelin: Sommersalat mit Wassermelone

Zutaten:

1 kleine Wassermelone
200 g Feta
Minze
Geröstete Pinienkerne

Dressing:

Limette
Salz und Pfeffer
1 TL Ahornsirup
oder Honig

Zubereitung:

Aus der Melone mundgerechte Stücke schneiden und die Kerne entfernen,

Den Feta-Käse in Stückchen schneiden.

Die Marinade zubereiten und über den Salat geben und vermengen.

Garnieren mit Minzeblättern und gerösteten Pinienkerne



Guten Appetit!

Gedicht

Vom Unglück erst zieh ab die Schuld

von Theodor Storm

Vom Unglück erst
Zieh ab die Schuld!
Was übrig bleib,
Trag in Geduld!

Regen

von Julius Sturm

Horch, wie die Regentropfen
An das Fenster draußen klopfen!
Sie mahnen: Bleibt im Haus,
Sonst waschen wir euch aus.

Drum suchten auch die Spätzlein
Sich flink ein trocknes Plätzlein.
Sie werden nicht gern nass,
Wie Blumen, Laub und Gras.

Die lassen gern den Regen
Vom Kleid den Staub sich fegen
Und trinken wohlgemut
Sich satt an kühler Flut.

Wir aber wollen warten,
Bis über Feld und Garten
Die Wolke nicht mehr weint,
Und hell die Sonne scheint.



Rätsel

Bilderrätsel – wer findet die acht Fehler im linken Bild?



Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung, ob im oder gegen den Uhrzeigersinn Sie es lesen können.



Lösungshinweis:
See in Italien

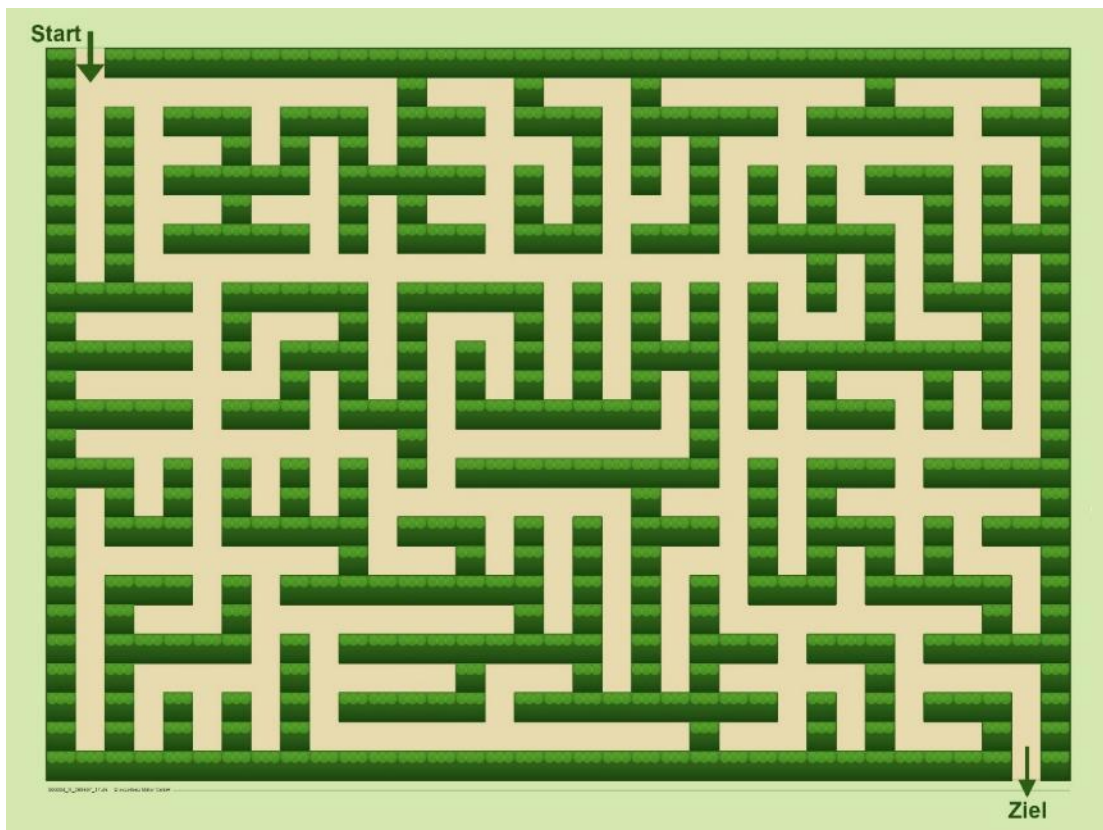
Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: **VOLL, WIND, SPIEL, FREI, LAND, KURS, HAFT, PREIS**

BRETT		BERG
WIRBEL		SURFEN
TOELPEL		ANSTALT
SCHLEUDER		GABE
MORGEN		RATTE
DOLLAR		STURZ
EINWAND		HAFEN
WUNDER		KASKO

Hinweis zum Lösungswort: leidenschaftlich, mit Hingabe

Labyrinth – Wer findet den Weg hinaus?



Worte erraten

Die Buchstaben sind
durcheinander. Tragen Sie
die Lösung in die leeren Quadrate ein.

D	E	S	B	E	E	A

T	I	E	Z	H

M	R	M	S	E	O

I	C	S	R	E	N	H	K

Lösungshinweise:

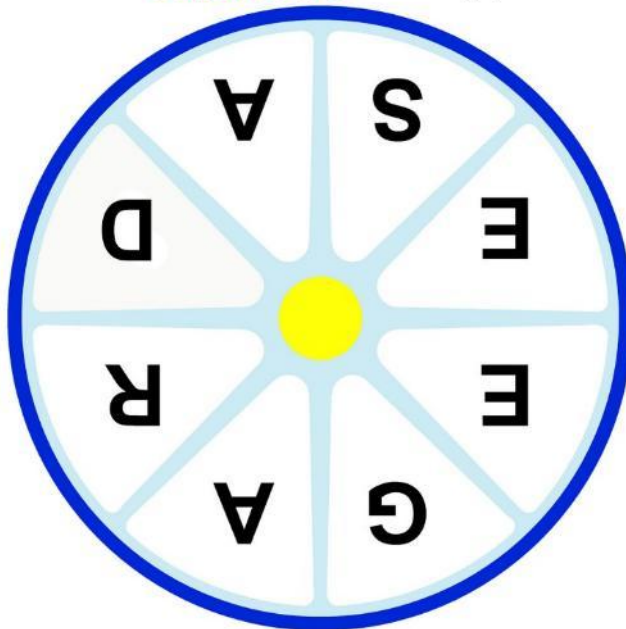


Jahreszeit



Auflösung aus dem Monat Juli 2026

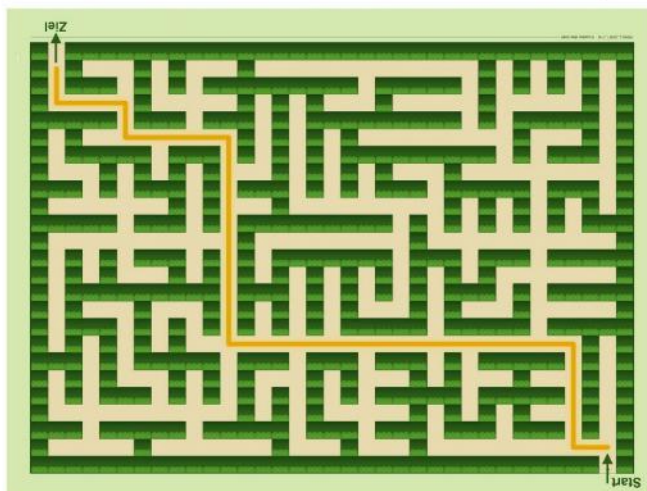
Lösung: GARDASEE



Auflösung Wortrad



N	E	H	C	S	R	I	K
K	H	N	E	R	S	C	I



Auflösung Labyrinth

Jahreszeit

S	O	W	M	E	R
M	R	W	S	E	O



Э	З	Т	И	Н
Н	З	Э	И	Т



B	A	D	E	S	E	E
D	E	S	B	E	E	A

Die Buchstaben sind
durcheinander. Tragen Sie
die Lösung in die leeren Quadrate ein.

Lösungshinweise:

Auflösung Wort erraten



Auflösung Bilderrätsel

BRETT	S	P	I	E	L		BERG
WIRBEL	W	I	N	D			SURFEN
TOELPEL	H	A	F	T			ANSTALT
SCHLEUDER	P	R	E	I	S		GABE
MORGEN	L	A	N	D			RATTE
DOLLAR	K	U	R	S			STURZ
EINWAND	F	R	E	I			HAFEN
WUNDER				V	O	L	KASKO

Auflösung Brückenwörter (Lösung: INTENSIV)

Lachen ist gesund ...

2 Engel sitzen flötend auf einer Wolke. Fragt der eine: "Warum bist du eigentlich hier. Bist doch noch recht jung?" - "Tja, im Auto, auf einer kurvenreichen Straße, meinte meine Frau zu mir: "Wenn Du mich jetzt mal fahren lässt, bist du ein Engel!"



Auf einer Parkbank sitzen zwei hochbetagte Männer. Fragt der eine: „Mich wundert, dass du zu deiner Frau nach 60 Ehejahren immer noch Schatz sagst!“ „Ja, was soll ich sagen, mir fällt ihr eigentlicher Name einfach nicht mehr ein.“

Frau Breuer freut sich über den Kauf ihres Nymphensittichs. Daheim beginnt sie mit ihm die ersten Sprechübungen: „Hallo, hallo, HAAAALLLOOOOO, Hallooooo, Haaaaaaaalo, Hallo!“ Nach einer geraumen Zeit wird es dem Vogel zu bunt und er antwortet: „Besetzt!“

Bruno zu seinem Freund Teo: „Ich liebe den Sommer, man schwitzt schon beim Nichtstun - endlich etwas, worin ich gut bin!“

Sabines Hamster ist gestorben und sie weint und weint. Daraufhin meint die Mutter: „Aber Sabine, nun ist aber mal gut, so viel hast du ja noch nicht mal nach dem Tod von der Oma geweint.“ Sabine: „Na, ja, die habe ich ja auch nicht von meinem Taschengeld gekauft.“



Der alte Mathelehrer sieht seinen ehemaligen Schüler in einem knallroten Porsche sitzen. „Ach, Simon, wie ich sehe hast du es trotz deiner 5 in Mathe in all den Jahren es doch noch zu etwas gebracht.“ Simon: „Oh ja, ich Handel mit Zitronen. Kaufe die Kiste für 1 Euro ein und verkaufe sie für 3 Euro wieder und von den 2 Prozent Gewinn, kann ich richtig gut leben!“

Aus dem Poesiealbum

*„Was du tust und was du denkst,
sei bedacht, bevor du's schenkst“*



Wir kommen aus einer Zeit, da hat ein Blick gereicht

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich:	Tina Schmidt
Einrichtung:	Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem
Straße:	Am Johannisberg 4
Postleitzahl / Ort:	37213 Witzenhausen
Telefon:	05542/5036-300
E-Mail:	info@witzenhausen-gesundbrunnen.org